

A-01 Vorwort

Im Abschnitt Anschluss Bönigen - Brienz wird die grösstenteils 2-spurige Nationalstrasse N08 Lattigen (BE) - Lopper (NW) instandgesetzt. Im Zeitraum 2013 - 2016 werden Giessbach- und Chüebalmtunnel mit einem Sicherheitsstollen, der Senggtunnel mit einem Fluchtstollen nachgerüstet. Damit wird der geforderte Standard der Tunnelsicherheit garantiert. Die Arbeiten werden in der Regel im Dreischichtbetrieb während 7 Tagen ausgeführt. Die Bauarbeiten tangieren dabei grösstenteils die bestehenden Verkehrsanlagen nicht. Einzig beim Durchschlag der Querschläge in die Tunnels wird der Fahrraum der Nationalstrasse tangiert.

Die Ertüchtigung und Instandsetzung der drei Tunnelbauwerke erfolgt unmittelbar nach der Inbetriebnahme von Sicherheits- und Fluchtstollen in den Jahren 2017 bis 2021. Im Giessbachstollen muss die Tunnellüftung angepasst werden. Weitere Bestandteile des Erhaltungsprojektes N08 EP IOB sind die Instandsetzung der Strasseninfrastruktur, der Kunstbauten sowie die Erhöhung der Sicherheit der Nationalstrasse bezüglich Steinschlag und Lawinenniedergang.

Für das Berner Oberland ist der fragliche Nationalstrassenabschnitt eine sehr wichtige Versorgungsroute zum Berner Mittelland und für den Tourismusverkehr.

Um die Verkehrsverbindung während den Arbeiten zur Erhöhung der Tunnelsicherheit möglichst dauernd aufrechterhalten zu können, ist eine weitgehend uneingeschränkte Verfügbarkeit der Strecke mit 2 bzw. 3 Fahrbahnen zu gewährleisten. Ist aus bautechnischen Gründen eine Sperrung der Nationalstrasse unumgänglich, ist diese auf verkehrsarme Zeiten z.B. nachts zu beschränken. Die Umleitung des Verkehrs erfolgt nachts über die Kantonsstrasse K6 Brienz - Interlaken (Brienzerseeweiche).

Die Instandsetzung des N08 Streckenabschnittes Bönigen - Brienz hat unter Verkehr und Betrieb bei einem DTV von ca. 9'000 Fz/d zu erfolgen.

Um die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer und der Baustelle zu garantieren, sind eine ausreichende Verfügbarkeit der Infrastruktur und deren Anlagen nötig. Um dies sicherzustellen müssen unbedingt die geographischen Grenzen zwischen den Teilprojekten, die Energiegrenzen der BSA, die Zuständigkeitsgebiete der Ereignisdienste sowie weiterer Projektbeteiligten beachtet werden. Diese Grenzen sind oft nicht mit den Projekt- und Baulosgrenzen deckungsgleich. Ein Ereignis kann schnell Auswirkungen auf die benachbarten (Teil-) Projekte aufweisen. Aufgrund dieser komplexen Situation genügt eine abschnittsbezogene bzw. baulosbezogene Betrachtung der Sicherheits- und Verfügbarkeitsthematik nicht. Somit ist es notwendig eine übergeordnete Betrachtung der Sicherheits- und Verfügbarkeitsthematik anzuwenden. Das Notfallmanagement Baustelle Projektierung (NMBP) regelt die übergeordneten Aspekte der Thematik Sicherheit und Verfügbarkeit (Si+V) und dient als Grundlage und Koordination des abschnittsbezogenen Notfallmanagements Baustelle Realisierung.

Für die Erarbeitung des vorliegenden Dokuments konnte auf die Praxiserfahrungen mit dem "Konzept Sicherheit und Verfügbarkeit" des Erneuerungsprojekts Betriebs- und Sicherheitsausrüstung (BSA) von 2009 - 2013 im N02 Gubriststunnel, Zürich und das Erhaltungsprojekt N05 UPLaNS Colombier - Cornaux / Unterquerung Stadt Neuenburg, zurückgegriffen werden. Ebenso wurden im Notfallmanagement Baustelle Projektierung (NMBP) die bestehenden Regelwerke übernommen und die vorhandenen Lücken in Bezug auf die praxisorientierte Umsetzung ergänzt.

Die ASTRA Projektleitung erkennt zusammengefasst folgenden Mehrwert in der Erstellung des vorliegenden "Notfallmanagements Baustelle Projektierung":

Auf jeder Projektebene sind stufengerecht die notwendigen Grundsätze und Vorgaben zur Gewährleistung der Sicherheit und Verfügbarkeit aufgestellt. Ebenfalls sind die Entscheidungskompetenzen an den dafür geeigneten Führungsebenen und Stellen angesiedelt. Alle Vorgaben werden nach dem **Prinzip der Eigenverantwortung** formuliert, weil diese zur Gewährleistung der Sicherheit schlussendlich den wichtigsten Faktor darstellt. Alle Beteiligten haben die direkten Konsequenzen ihres Handelns im Rahmen ihres Auftrags und den daraus resultierenden Kompetenzen selber zu tragen und sind im Rahmen ihrer Tätigkeiten mitverantwortlich für die Gewährleistung der Sicherheit aller sowie der Verfügbarkeit der Infrastruktur. Es wird im ganzen Projektperimeter eine einheitliche Sicherheitskultur gelebt. Der modulare Dokumentenaufbau ermöglicht eine schnelle Anpassung an eventuelle neue Gegebenheiten und weitere Projekte. All diese Vorgaben und Anstrengungen garantieren eine hohe Qualität aber auch ein gutes Kosten- / Nutzenverhältnis und leisten so ihren Beitrag zum übergeordneten Projekterfolg.

MUSTERDOKUMENTATION